

## **Bunke: Bürokratie für Zahnärzte verringern und Bedingungen verbessern – Beschlüsse für bessere Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen**

15. November 2021

Der Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen (ZKN), Henner Bunke, D.M.D./Univ. of Florida, fordert von politischen Akteuren mehr Engagement für einen echten Bürokratieabbau. „Immerhin hat die Ampel auf Bundesebene entsprechende Signale gesendet. Aber geredet wurde auch in den vergangenen Jahren viel, die Maßnahmen aber waren stets eher gering“, sagte Bunke auf der Kammerversammlung der ZKN in Hannover. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte habe die Bürokratie etwa in Form von Dokumentationspflichten in den vergangenen Jahren stark zugenommen. „Wir wollen unsere Patientinnen und Patienten behandeln und nicht immer mehr Zeit mit Papierkram verbringen.“

Bunke verwies in seinem Vortrag auch auf die besondere Rolle der Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Covid-19-Pandemie. „Sie alle standen an vorderster Front und haben die zahnärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unter schwierigen Bedingungen eindrucksvoll gewährleistet“, dankte er den rund 60 anwesenden Zahnärztinnen und Zahnärzten stellvertretend für die gesamte niedersächsische Zahnärzteschaft. Trotz dieser wichtigen Rolle in der gesundheitlichen Versorgung würden aber wichtige Anliegen der Zahnärzteschaft seitens der Politik immer noch ignoriert. So habe es etwa in den vergangenen 30 Jahren keine Anpassung der privaten Gebührenordnung gegeben, obwohl es gleichzeitig in fast allen anderen Lebensbereichen Preissteigerungen gegeben habe.

Die Kammerversammlung der niedersächsischen Zahnärztinnen und Zahnärzte beschloss unter anderem den Einsatz für die Wiederaufnahme der gruppenprophylaktischen Maßnahmen in Schulen und Kindergärten und begrüßte die Bestrebungen der Landesregierung zu einer Wiedereinführung einer verpflichtenden Teilnahme an zahnärztlichen Untersuchungen in niedersächsischen Schulen. „Durch den Wegfall der verpflichtenden Untersuchungsteilnahme haben wir ein wichtiges Instrument zur frühen Erkennung von Karies bei Kindern verloren. Wir hoffen, dass wir das wieder umkehren können“, sagt der Vorsitzende des Jugendzahnpflege-Ausschusses der ZKN, Dr. Tobias Tetzlaff. Jendrik Vietze, Referent im Gesundheitsministerium, sagte der Zahnärzteschaft in seinem Grußwort bei der Kammerversammlung ein offenes Ohr seitens der Politik zu.

### **Anlage: Fotos**

*Hintergrund: Die Kammerversammlung der ZKN tagt mindestens einmal jährlich. Die 60 Zahnärztinnen und Zahnärzten der Kammerversammlung werden für die Dauer von fünf Jahren von allen Kammerangehörigen in Niedersachsen gewählt. Die Mitglieder der Kammerversammlung wählen aus ihrer Mitte den Vorstand, der aus dem Präsidenten, dem stellvertretenden Präsidenten und fünf weiteren Mitgliedern besteht. Dieser Vorstand führt die laufenden Geschäfte der Kammer.*

*Die Kammerversammlung beschließt u.a. über die Kammerstatzung, Berufsordnung,*



Zahnärztekammer  
Niedersachsen



Zahnärztekammer Niedersachsen  
Zeißstraße 11 a · 30519 Hannover

Weitere Informationen unter  
Telefon 0511 83391-301  
Telefax 0511 83391-106  
presse@zkn.de  
<https://zkn.de>



*Weiterbildungsordnung, Haushalts- und Kassenordnung, Beitragsordnung, Feststellung des Haushaltsplanes und Entlastung des Vorstandes. Die aufsichtsrechtliche Kontrolle obliegt dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.*

### **Medienkontakt/Interviewanfragen**

ZKN-Pressesprecher Dr. Lutz Riefenstahl, erreichbar über die ZKN-  
Pressestelle: Julia Treblin, 0511 83391-300, presse@zkn.de

Die Zahnärztekammer Niedersachsen ist die Berufsvertretung der niedersächsischen Zahnärzte. Sie setzt sich für die gesundheits- und berufspolitischen Interessen ihrer fast 7.000 Mitglieder ein. Sie überwacht die zahnärztlichen Berufspflichten, regelt und betreibt die Aus- und Fortbildung der Zahnärzte sowie des zahnärztlichen Fachpersonals. Ziel der Zahnärztekammer Niedersachsen ist die Förderung der Gesundheit der niedersächsischen Bevölkerung im Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Durch ein modernes Service- und Beratungsangebot für Zahnärzte und Patienten engagiert sie sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts für ein freies Gesundheitswesen. Sie unterstützt die Selbstbestimmung der Patienten und die freie Berufsausübung der Zahnärzte. Die Pressestelle der Zahnärztekammer Niedersachsen tritt mit einer objektiven Öffentlichkeitsarbeit für ein transparentes Verhältnis zwischen Zahnärzten und Patienten ein.